

Pressemitteilung

rdh. Referentin Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Am Holm 25
D 2373 Neustadt in Holstein
Fon 04561 719950 Fax 04561 7199599

rdh.
rettungsdienst
holstein 

Neustadt, den 30.04.2021

Neue Rettungsstation im Kreis Ostholstein eröffnet



Alexander Steenbeck

Freude über den Start der Rettungsstation herrschte bei allen Beteiligten, darunter Bürgermeister Andreas Zimmermann (3.v.li.) und Christian Kraft vom Rettungsdienst Holstein (4. v.li.).

Pressemitteilung

rdh. Referentin Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Am Holm 25
D 2373 Neustadt in Holstein
Fon 04561 719950 Fax 04561 7199599



Rettungsdienst Holstein kann mit Unterstützung von Gemeinde und Feuerwehr Rettungsnebenstelle eröffnen. Als weißer Fleck bleibt Schönwalde.

Neue Rettungsstation im Kreis Ostholstein eröffnet
Ahrensbök

von **Alexander Steenbeck**
29. April 2021, 15:18 Uhr

AHRENSBÖK | Mehr Sicherheit für 8300 Einwohner in 19 Dorfschaften: In der Gemeinde Ahrensbök hat der Rettungsdienst Holstein AöR (RDH) jetzt eine Rettungsstation im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensbök eingerichtet. Ab dem 1. Mai erhält der Kreis Ostholstein damit einen neuen Stützpunkt, der zunächst provisorisch als Rettungsnebenstelle angelegt sein wird, kündigte RDH-Vorstand Christian Kraft an.

Gemeinde hat sofort „Ja“ gesagt

Zu Beginn des Jahres hatte der RDH als zuständiger Rettungsdienstträger in einer Analyse festgestellt, dass die Versorgung der Bevölkerung in der Gemeinde Ahrensbök optimiert werden müsse. Denn bislang wurde das Gemeindegebiet durch die Rettungswache Seedorf-Berlin aus dem Kreis Segeberg betreut – doch vielfach war die Feuerwehr Ahrensbök schneller am Einsatzort, als die Sanitäter. „Der durch den RDH ermittelte Hilfsfristerreichungsgrad für die Erreichung von Notfallorten in Schleswig-Holstein ist für das Gemeindegebiet Ahrensbök als nicht zufriedenstellend erkannt worden“, konstatierte Christian Kraft. Auf Basis der Erkenntnis, dass es mitunter mehr als die gesetzlich vorgeschriebenen zwölf Minuten dauern kann, bis Hilfe eintrifft, wurde nach Kostenübernahme durch die Krankenkassen in Schleswig-Holstein beschlossen, dass der RDH in Ahrensbök eine Rettungsstation einrichten kann. Denn schließlich hatte auch die Gemeinde „Ja“ gesagt. „Es brauchte nur einen Anruf“, berichtet Kraft von den Gesprächen mit der dortigen Verwaltung.

Pressemitteilung

rdh. Referentin Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Am Holm 25
D 2373 Neustadt in Holstein
Fon 04561 719950 Fax 04561 7199599



„Die Ahrensböcker Schutzengel erfahren Unterstützung“, freute sich Bürgermeister Andreas Zimmermann, „aber ohne die Freiwillige Feuerwehr wäre es nicht gelaufen“. Denn der RDH hatte die Gemeinde um Hilfe gebeten, eine geeignete Unterkunft zur Verfügung zu stellen. Und mit Unterstützung der Feuerwehr Ahrensböck wurden dem Rettungsdienst in den Räumen der Feuerwehr in der Poststraße 3 geeignete Räume für die Unterbringung einer Rettungswagen-Besatzung samt Fahrzeug zur Verfügung gestellt. „Das ist erstmal eine Übergangslösung“, sagte Zimmermann, der sich insgesamt aber über den „Wertgewinn für die Bürger“ freute.

Erste Schicht am 1. Mai

Der provisorische Charakter ist trotz aller Professionalität aller Beteiligten daran abzulesen, dass es zunächst Unterstützung für das zehnköpfige Team aus Eutin gibt. Und betreut wird die Rettungswache vorerst vom RDH-Stützpunkt in Timmendorfer Strand.

Im „Dreigestirn mit Polizei und Feuerwehr“, so Zimmermann, nimmt die Rettungsstation nun ab 1. Mai um 7 Uhr ihren Dienst auf. Rund um die Uhr kann nun ein Rettungswagen zu Einsätzen ausrücken. Die erste Schicht übernehmen Anna-Lena Kohlscheen und ihr Kollege Alexander Jakobs.

Pressemitteilung

rdh. Referentin Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Am Holm 25
D 2373 Neustadt in Holstein
Fon 04561 719950 Fax 04561 7199599



Alexander Steenbeck

Anna-Lena Kohlscheen und ihr Kollege Alexander Jakobs übernehmen beim Start am 1. Mai die erste Schicht. Um 7 Uhr beginnt die Einsatzbereitschaft.

„In Schönwalde hapert es noch“

Ob die Rettungsstation in Ahrensbök bleiben kann, soll ein Gutachten zeigen, das der RDH für eine umfassende Hilfsfrist- und Standortanalyse der Rettungswachen in Ostholstein in Auftrag gegeben hat. Denn nicht nur das südliche Ostholstein bedarf einer Optimierung: Der RDH hat bereits jetzt festgestellt, dass es auch im Bereich in Schönwalde Schwierigkeiten mit dem Hilfsfristerreichungsgrad gibt. Doch im Gegensatz zur Gemeinde Ahrensbök ziehen sich die Gespräche mit der dortigen Verwaltung hin. „Da hapert es noch, eine Unterkunft für den Rettungswagen zu finden“, sagte Kraft, zeigte sich jedoch optimistisch, dass eine Lösung für das Problem gefunden werden könne.

Mit einem Ergebnis des Gutachtens wird spätestens Ende August/Anfang September 2021 gerechnet, so RDH-Vorstand Kraft. Das Gutachten soll

Pressemitteilung

rdh. Referentin Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Am Holm 25
D 2373 Neustadt in Holstein
Fon 04561 719950 Fax 04561 7199599



zeigen, wo die Retter in den Gemeinden am besten positioniert werden müssen, um schnellstmöglich jeden Winkel des Gebiets zu erreichen. Bis die im Gutachten empfohlenen Maßnahmen umgesetzt werden können, wird zumindest der Rettungswagen in Ahrensbök einsatzbereit sein –sieben Tage die Woche, 24 Stunden am Tag.

– Quelle: <https://www.shz.de/32089452> ©2021